

## Landkreis und seine Kommunen treiben Integration gemeinsam voran



Mitte 2018 startete mit „ZWO – Zugewanderte integrieren, Wege bereiten, Orientierung geben“ ein neues Projekt im Landkreis Mayen Koblenz. Ziel des Nachfolgers von „Miko-MYK“ ist die bessere Vernetzung von Organisationen im Bereich Migration. Dadurch will man im Landkreis Maßnahmen

zur Integration von Migranten ausbauen und neue kreative Ansätze entwickeln. Kostenlose Schulungen und Veranstaltungen zur interkulturellen Öffnung sollen ehrenamtliche Organisationen dabei unterstützen, Menschen aus anderen Kulturkreisen verstärkt aufzunehmen und in ihr Ehrenamt zu

integrieren. In der letzten Bürgermeisterdienstbesprechung im Kreishaus unterzeichneten der Erste Kreisbeigeordnete Burkhard Nauroth und die Bürgermeister der kreisangehörigen Städte und Verbandsgemeinden Kooperationsvereinbarungen zum Projekt ZWO. Dadurch

haben nun alle Verwaltungen die Möglichkeit, Mitarbeiter kostenlos für Schulungen zur interkulturellen Sensibilisierung anzumelden und an gemeinsamen Projekten mitzuarbeiten. „Damit gehen wir einen weiteren großen Schritt in die richtige Richtung“, freute sich Burkhard Nauroth.

## Gesundheitsamt am 20. Februar geschlossen

**Kreis Myk.** Wegen einer internen Veranstaltung bleibt das Gesundheitsamt Mayen-Koblenz mit seinen Stellen in Koblenz, Andernach und Mayen am 20. Februar 2019 ganztägig geschlossen. Ab dem darauffolgenden Tag sind die Mitarbeiter wieder zu den gewohnten Zeiten verfügbar.

## Wahlvorschläge für Kommunalwahl früh genug einreichen

Kreisverwaltung informiert über Fristen und Vorschriften

**Kreis Myk.** Am 26. Mai ist großer Wahltag: Kommunalwahlen und Europawahl finden statt. Im Landkreis Mayen-Koblenz werden die 50 Kreistagsmitglieder sowie alle kreisangehörigen Ortsbeiräte, Ortsgemeinde-, Stadt- und Verbandsgemeinderäte, ehrenamtliche Ortsvorsteher, Orts- und Stadtbürgermeister gewählt. Die Frist zum Einreichen von Wahlvorschlägen läuft bereits am 8. April, 18 Uhr, ab. Es ist jedoch ratsam, die Vorschläge deutlich früher einzureichen. „So können wir im Bedarfsfall auf formelle Mängel hinweisen, die den Wahlvorschlag möglicherweise ungültig machen würden“, erklärt Manuela Böttner von der Kreisverwaltung. Wahlvorschläge können beim zuständigen Wahlleiter oder der jeweiligen Verbandsgemeinde- oder Stadtverwaltung eingereicht werden.

Abgabe der Kreistagswahlvorschläge: Kreisverwaltung, Bahnhofstraße 9, Zimmer 233 (2.OG), Koblenz bei Manuela Böttner Tel.: 0261/108-217. E-Mail: wahlen@kvmyk.de. Weitere Informationen erhält man auf der Homepage der Kreisverwaltung www.kvmyk.de unter dem Suchbegriff Kommunalwahl und auf der Internetseite des Landeswahlleiters www.wahlen.rlp.de.

## Kreissenorenbeirat beschäftigt sich mit Hilfen nach Straftaten

Nächste Sitzung am 21. Februar

**Kreis Myk.** Der Kreissenorenbeirat Mayen-Koblenz befasst sich bei seinem nächsten Treffen am 21. Februar mit dem Thema „Opferschutz“. „Es geht bei der Veranstaltung nicht um Prävention. Im Fokus stehen die Fragen, die sich für Opfer oder Angehörige im Anschluss an eine geschehene Straftat stellen. Auch mögliche Hilfestellungen in dieser besonderen Lage werden daher angesprochen“, erklärt Markus Eiden von der Geschäftsstelle des Kreissenorenbeirates. Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung sind Berichte und Informationen aus den einzelnen Seniorenbeiräten des Landkreises.

Sowohl Polizei als auch der Weiße Ring helfen Betroffenen und haben eigene Mitarbeiter in diesem Bereich. „Was passiert, wenn ich selbst Opfer einer Straftat geworden bin? Wohin kann ich mich wenden? Wie erfahre ich Hilfe?“ Diese und weitere Fragen beantworten die beiden Referenten Michaela Gasber, Opferschutzbeauftragte beim Polizeipräsidium Koblenz, und Eberhard Brennholt vom Weißen Ring Mayen-Koblenz.

Die öffentliche Sitzung des Gremiums findet am 21. Februar, um 14 Uhr, in Raum 126, 1. Obergeschoss der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Bahnhofstraße 9, in 56068 Koblenz statt.

Anmeldung für Gäste und weitere Infos unter 0261/108-154 oder per Email unter Markus.Eiden@kvmyk.de.

# Kreis treibt Digitalisierung an Schulen voran

Kreisverwaltung und Schulleiter tauschten sich zum Digitalpakt aus

**Kreis Myk.** „Wir werden nicht auf den Startschuss des Bundes oder des Landes warten, um die Digitalisierung an unseren Schulen voranzutreiben“. Mit diesen Worten begrüßte Landrat Dr. Alexander Saftig zahlreiche Schulleiter der kreiseigenen Schulen, die zum Austausch ins Kreishaus gekommen waren. Hintergrund dieses ersten Treffens war unter anderem der geplante Digitalpakt, durch den der Bund in den nächsten fünf Jahren fünf Milliarden Euro für die Digitalisierung an Schulen bereitstellen will. Aktuell erarbeiten Bund und Länder die Rahmenbedingungen dafür und regeln ihre Kompetenzen im Bereich der Bildungsinfrastruktur. Auch wenn derzeit noch keine Mittel abgerufen werden können, rechnet man damit, dass noch in diesem Jahr Fördermittel zur Verfügung stehen.

**Keine Ausstattung ohne Konzept**  
Mit den Fördermitteln sollen unter

anderem Kosten für Server, den Ausbau von WLAN-Netzen, Beamer, die Ausstattung von Computerräumen oder auch die Anschaffung von mobilen Endgeräten übernommen werden. Ein Abruf der Gelder setzt nach Aussage des Bundesministeriums für Bildung und Forschung jedoch die Erstellung von pädagogischen Konzepten voraus. „Das ist auch der richtige Schritt. Wir möchten an den Schulen für optimale und zeitgemäße Lernbedingungen sorgen. Doch wir können und wollen nicht blind für Millionen neueste Medientechnik, Tablets und Computer anschaffen, ohne dass sie jemand bedienen kann oder man an den Schulen weiß, wie man sie sinnvoll in den Unterricht integrieren kann“, erklärte der Landrat. Bei der Erstellung der Lern- und Medienkonzepte ist der Landkreis auf die Unterstützung der Schulleitungen angewiesen, weil er als Schulträger keine pädagogischen Kompetenzen innehat. Parallel muss die Kreisverwaltung den aktuellen Bestand der Digitalen Infrastruktur und der vorhandenen Bandbreiten erfassen. Bestandsaufnahme und Erstellung



Josefine Wyrth vom Schulleiterreferat der Kreisverwaltung informierte die Schulleiter zum aktuellen Stand des Digitalpaktes.

der Konzepte sind damit die ersten zwei Schritte, die Kreisverwaltung und Schulen gemeinsam leisten müssen. Im Kreishaus möchte man

dabei nicht auf den endgültigen Digitalpakt warten, sondern frühzeitig aktiv werden: „Die weitere Digitalisierung unserer Schulen kommt so

oder so. Wenn wir uns jetzt gut aufstellen, laufen wir später nicht hinterher“, so der Kreischef. In einem zweiten Schritt sind dann ein Kosten- und Zeitplan sowie ein Konzept zur Sicherstellung von Betrieb, Wartung und IT-Support zu erstellen. Erst dann kann der Antrag erfolgen.

**Schulen schon heute gut aufgestellt**

In Mayen-Koblenz startet man mit dem Digitalpakt nicht bei null. Bereits von 2017 bis 2019 hat der Landkreis 700.000 Euro an Haushaltsmitteln allein für die Betreuung des „Schulnetz 2.0“ zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurden die Schulen bereits mit schnellen DSL-Anschlüssen versorgt und Hardware wurde ausgetauscht. Hinter der Digitalisierung der Schulen steckt ein großer logistischer Aufwand. „Immerhin gibt es heute an den 20 kreiseigenen Schulen schon 500 Beamer und interaktive Whiteboards sowie rund 1.700 Computer, Notebooks und Tablets, Tendenz steigend. Damit steigt natürlich auch der Aktualisierungs- und Wartungsaufwand erheblich“, erklärt Josefine Wyrth vom Schulleiterreferat.

## Landkreis sichert Linie 110 in Weißenthurm

Bisheriges Angebot bleibt erhalten



Der Kreisausschuss beschloss in seiner letzten Sitzung, das bisherige Fahrangebot durch einen Kreiszuschuss weiter aufrecht zu halten.

**Kreis Myk.** Im Rahmen einer Notvergabe sichert der Landkreis Mayen-Koblenz den Fortbestand der Buslinie 110 zwischen Weißenthurm und Neuwied. Das beschloss der Kreisausschuss in seiner letzten Sitzung. Die Notvergabe war erforderlich geworden, weil der bisherige Linienbetreiber die Verbindung nicht mehr kostendeckend betreiben konnte. Die Linie 110 bedient mit vier Fahrten pro Tag die Grundschule Weißenthurm. Daneben bietet die Linie fünf Fahrten pro Tag zwischen Neuwied und Weißenthurm.

Damit sichert die Kreisverwaltung das bisherige Fahrangebot mit allen Fahrten zunächst bis zum 15. Dezember dieses Jahres. Im Anschluss wird die Linie 110 wieder regulär vergeben. „Ich bin sehr froh, dass wir so schnell eine Lösung finden konnten. Der Landkreis muss für den Fortbestand der Linie nun zwar Geld in die Hand nehmen, doch wir machen es gerne, weil die Linie 110 vor allem für die Schülerbeförderung und die innerörtliche Erschließung von Weißenthurm von großer Bedeutung ist“, so Landrat Dr. Alexander Saftig.

## Bildung gemeinsam koordinieren

Kooperationsvereinbarung sichert künftige Zusammenarbeit

**Kreis Myk.** Im Landkreis Mayen-Koblenz arbeiten seit 2016 zwei Bildungskordinatoren daran, neuzugewanderten Menschen frühzeitig Zugang zu Bildungsangeboten zu ermöglichen. In einer erneuerten Kooperationsvereinbarung des Landkreises und der Transferagentur Rheinland-Pfalz - Saarland, die die Arbeit im Kreishaus unterstützt, werden die Ziele für die künftige Zusammenarbeit festgehalten. Dadurch können die Bildungskordinatoren weiterhin von den kostenfreien Fortbildungs- und Austauschangeboten der Transferagentur profitieren.

Den Schwerpunkt der weiteren Arbeit der Bildungskoordination in Mayen-Koblenz bilden drei zentrale Themenbereiche: der Übergang von der Kita zur Grundschule, die Sprachförderung für Jugendliche und Erwachsene sowie der Übergang von der Schule zum Beruf. „Wir wissen, dass für den Bildungserfolg der Kinder ihr direktes Familienumfeld eine wichtige Rolle spielt. Vor diesem Hintergrund möchten wir als Landkreis dazu beitragen, dass die Eltern wichtige Informationen über den Kitabesuch und das Schulsystem frühzeitig erhalten. Nur so können sie ihre Kinder von Anfang an optimal unterstützen“, erklärt Burkhard Nauroth.

Seit Ende des vergangenen Jahres wird die Arbeit der Bildungskoordination außerdem durch eine Steuerungsgruppe im Kreishaus unter-

stützt, in der alle für Bildung und Neuzugewanderte relevanten Abteilungen der Verwaltung vertreten sind. Ziel des Gremiums ist die ämterübergreifende Abstimmung von Bildungsmaßnahmen für Neuzugewanderte. „Damit möchten wir die Arbeit der Bildungskoordination in unsere Verwaltungsabläufe einbinden und so die Zusammenarbeit verstärken“, betont der Erste Kreisbeigeordnete. Die Steuerungsgruppe lenkt die Stra-

tegie der Bildungskoordination, da es in Bereichen wie der Bildung für Neuzugewanderte eine Vielzahl von Akteuren gibt, die sich abstimmen müssen.

Weitere Informationen zur Arbeit der Bildungskordinatoren im Landkreis Mayen-Koblenz gibt es telefonisch unter 0261/108-306 und -223 oder per E-Mail an bildungskoordination@kvmyk.de.



Der Erste Kreisbeigeordnete Burkhard Nauroth und Dr. Katja Wolf, die Leiterin der Transferagentur Rheinland-Pfalz - Saarland, unterzeichneten eine erneute Kooperationsvereinbarung.